

Protokoll Nr. X/185/2020

über die Sitzung des Bau-, Umwelt und Planungsausschusses der Gemeinde Bad Rothenfelde am Dienstag, den 23.06.2020, Haus des Gastes, Am Kurpark 12, 49214 Bad Rothenfelde

Öffentliche Sitzung: 19:02 Uhr bis 20:46 Uhr
Nichtöffentliche Sitzung: 20:59 Uhr bis 22:03 Uhr

► Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Franz-Josef Albers

Mitglieder

Herr Michael Beetz

Herr Jens Brinkmann

Herr Dirk Meyer zu Theenhausen

Herr Günter Striedelmeyer

Herr Edmund Tesch

Herr Norbert Vater-Lippold

für Ratsherrn Bunselmeyer

Protokollführer

Frau Louisa Dieckmeyer

Gäste

Frau Iris Brune

zu TOP 4

(Ingenieurgemeinschaft igk Krabbe
GmbH & Co. KG)

Herr Falk Hassenpflug

zu TOP 4

(Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG)

Herr Bodo Konway

zu TOP 4

((Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG)

Herr Stefan Lehmann

zu TOP 10

(Ingenieurbüro Hans Tovar & Partner)

Bürgermeister

Herr Klaus Rehkämper

► Abwesend:

Mitglieder

Herr Frank Bunselmeyer

dafür Ratsherr Brinkmann

beigeordnet

Herr Henning Mayer

► Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über dazu vorliegende Anträge
- 2 Genehmigung des Protokolls Nr. X/175/2020 über die Sitzung des Bau-, Umwelt- und Planungsausschusses vom 10.03.2020; öffentlicher Teil
- 3 Verwaltungsbericht
- 4 47. Änderung des Flächennutzungsplanes und 2. Änderung und Erweiterung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 3 „Bahnhofstraße/Lindenallee“ (LIDL) mit örtlichen Bauvorschriften; Aufstellungsbeschluss
Vorlage: X/2020/495
- 5 Klimaschutz allgemein; Sachstandsbericht
Vorlage: X/2020/498
- 6 Behandlung von Anfragen und Anregungen

► Ergebnis der Sitzung:

- zu 1 **Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über dazu vorliegende Anträge**

Vorsitzender Albers eröffnet um 19.02 Uhr den öffentlichen Sitzungsteil und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest. Anträge zur Tagesordnung sind nicht eingegangen.

Er bietet den Zuhörern eine Sitzungsunterbrechung an, um ihnen Gelegenheit zu geben, Fragen zur Tagesordnung zu stellen. Davon wird kein Gebrauch gemacht.

- zu 2 **Genehmigung des Protokolls Nr. X/175/2020 über die Sitzung des Bau-, Umwelt- und Planungsausschusses vom 10.03.2020; öffentlicher Teil**

Der öffentliche Teil des Protokolls Nr. X/175/2020 vom 10.03.2020 wird **einstimmig** genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 3 **Verwaltungsbericht**

Der Verwaltungsbericht wird von **Frau Dieckmeyer** verlesen.

a) Wegerandstreifenprogramm/Kompensationsflächenpool

Auf Grundlage der Eigentumsgrenzen der gemeindlichen Wegeparzellen sind alle Flächen gemäß der vorliegenden Planung angelegt worden.

Der erste Teil dieses Kompensationsflächenpools ist im Herbst 2019 gepflanzt worden. Die restlichen Flächen wurden im Frühjahr 2020 angelegt.

Mit Vertretern der NLG wurde vereinbart, dass die Aufgabe Wegerandstreifenprogramm/Kompensationsflächenpool im Rahmen des bestehenden Dienstleistungsvertrages übernommen wird. Die NLG hat ein entsprechendes Verfahrenskonto für unseren Kompensationsflächenpool eingerichtet. Über dieses Konto werden alle Ein- und Ausgaben abgewickelt.

Außerdem bereitet die NLG zurzeit die Grundstücksverträge für die Tauschflächen vor (mit 3 Landwirten sind entsprechende Vereinbarungen getroffen worden).

Die Pflegevereinbarung mit dem BUND wurde, mit Datum vom 06. April 2020, abgeschlossen. Als Anlagen werden der Niederschrift eine Karte mit den Abgrenzungen der Flächen und eine Tabelle für die Flächen beigelegt.

Die Wegerandstreifen sind jetzt in 3 unterschiedliche Regelungen aufgeteilt:

1. Gemeindliche Kompensationsflächen (Eichenspaltpfähle mit Blauen Punkten)
Diese Flächen sind jetzt komplett angelegt und machen einen sehr guten Eindruck.
2. BUND-Flächen (Eichenspaltpfähle mit Gelben Punkten)
Diese Flächen sind an den BUND übergeben worden. Leider hat die Fa. Schaiper im Bereich des Sundernweges teilweise diese Flächen mit gemäht. Das sollte in Zukunft nicht mehr passieren. Mit einigen Landwirten muss außerdem regelmäßig kommuniziert werden.
3. Restlichen Flächen (keine besondere Kennzeichnung)
Für diese Flächen gibt es bisher keine besondere Vereinbarung, sie werden wie bisher bearbeitet. Hierzu gibt es auch weitere Überlegungen, teilweise könnten diese Flächen ebenfalls an den BUND übergeben werden. Unter Umständen könnte die Fa. Schaiper diese Flächen auch zu einem späteren Zeitpunkt mähen.

Dieses Thema soll auch beim nächsten Treffen der Baumschutzkommission noch einmal aufgegriffen werden.

Ratsherr Vater-Lippold bemängelt, dass ein Großteil der Pflanzen nicht richtig angegangen sei, was sich auf eine mangelnde Bewässerung zurückführen lasse.

Vorsitzender Albers spricht die Probleme bzgl. des Flächentausches an. Seines Wissens gebe es Uneinigkeiten, was die Förderfähigkeit angeht. Dies sollte seitens der Verwaltung noch einmal abgeklärt werden.

b) 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 11 „Sundernstraße“ mit örtlichen Bauvorschriften

Durch Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück ist die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 11 „Sundernstraße“ mit örtlichen Bauvorschriften am 15.06.2020 rechtskräftig geworden.

c) Renaturierung der Fischeiche Schlüter

Zurzeit führt der Unterhaltungsverband Nr. 96 „Hase-Bever“ die Arbeiten zur Renaturierung der Fischeiche Schlüter durch. Vor Ort hat sich bereits viel getan. Die Verwaltung wird regelmäßig über den Baufortschritt informieren.

Ratsherr Meyer zu Theenhausen schlägt vor, vor der kommenden Sitzung des Bau-, Umwelt- und Planungsausschusses eine Ortsbesichtigung durchzuführen. Dies trifft auf allgemeine Zustimmung.

d) „Wanderweg durch die Natur“ von der Bahnhofstraße zur Lindenallee – Projekt des Vereins „Pro-Natur Lindenallee“ e. V.

Der „Wanderweg durch die Natur“ am Regenrückhaltebecken zwischen der Lindenallee und der Bahnhofstraße wurde durch den Verein weitgehend fertiggestellt. Damit sich die wassergebundene Wegedecke durch Bewitterung verfestigen kann, bleibt der Fußweg zunächst noch gesperrt. Nach erfolgter Verfestigung kann er begangen werden, ohne Spuren zu hinterlassen, und wird in Kürze freigegeben. Eine offizielle Einweihung ist für den Herbst 2020 geplant.

Bürgermeister Rehkämper lobt das Engagement des Vereins „Pro-Natur Lindenallee“ e. V.. **Vorsitzender Albers** stimmt zu und appelliert an die Gemeinde, den neuen Fußweg sorgsam zu behandeln.

e) 46. Änderung des Flächennutzungsplanes und 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32 „Osnabrücker Straße/Amselweg“ (Parkplatz K+K)

Zurzeit werden der Vorentwurf sowie die erforderlichen Gutachten erarbeitet. Über diese Bauleitplanung wird voraussichtlich in der kommenden Sitzung weiter beraten.

f) Dorfentwicklung

Nachdem die Dorfregion Dissen/Bad Rothenfelde mit Bewilligungsbescheid des ArL Weser-Ems vom 03.04.2020 in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen aufgenommen wurde, haben am 26.05.2020 die Bietergespräche mit drei Planungsbüros in der Stadt Dissen stattgefunden. Daran haben neben den Vertretern beider Verwaltungen auch Ratsmitglieder aus beiden Kommunen teilgenommen. Anhand einer Bewertungsmatrix wurden die drei Planungsbüros, die zuvor Angebote für die Erstellung eines Dorfentwicklungskonzeptes abgegeben haben, beurteilt. Den Auftrag hat die pro-t-in GmbH aus Lingen erhalten. Am 24.06.2020 findet ein Auftaktgespräch zur Erarbeitung des Dorfentwicklungskonzeptes statt.

g) Verkehrskonzept

Aus den Reihen der Ausschussmitglieder wurde gewünscht, für die Umsetzung des Verkehrskonzeptes verschiedene kreative Verkehrsplanungsbüros für die beabsichtigte Einholung von Angeboten zu gewinnen. Entsprechende Vorschläge wurden den Projektgruppenmitgliedern zur Bewertung unterbreitet. Diesbezügliche Rückinformationen sind bereits teilweise erfolgt. Die Verwaltung wird den Projektgruppenmitgliedern das Ergebnis zu gegebener Zeit zur Verfügung stellen. Eine nächste Projektgruppenbesprechung zur Umsetzung weiterer Schritte ist in Kürze geplant.

h) Ulmenallee Nord – Asphaltarbeiten

Die Asphaltarbeiten an der Ulmenallee zwischen dem Haus Schlüter und der Gemeindegrenze am Bahnübergang wurden in der Zeit vom 08.06.2020 bis zum 11.06.2020 ausgeführt. Die zur Verkehrsberuhigung eingebauten Rampen wurden mittlerweile durch eine Fahrbahnmarkierung optisch hervorgehoben.

i) Umgestaltung ZOB Bahnhofstraße

Zurzeit werden die Ausführungsplanungen zur Umgestaltung des ZOB an der Bahnhofstraße einschließlich Fahrbahn und Seitenräume erarbeitet. Die u. a. hierfür erforderliche Baugrunduntersuchung wurde am 11.06.2020 und 12.06.2020 durchgeführt.

Bürgermeister Rehkämper ergänzt den Verwaltungsbericht um die beiden folgenden Punkte.

j) Westfälischer Hof

Die Eigentümer des Westfälischen Hofes verfolgen die Entwicklung dieses Bereiches im Ortskern weiter. Sie haben mittlerweile mögliche Mieter für das Hauptgebäude gefunden, deren beabsichtigte Nutzung der Gesundheitsbranche zuzuordnen wäre. Für die erforderlichen Umbaumaßnahmen ist beizeiten ein Bauantrag zu stellen. Die Vorstellung der Planung im Rahmen der Sitzung des Bau-, Umwelt- und Planungsausschusses wird in Erwägung gezogen.

k) Bezahlbares Wohnen in Bad Rothenfelde – Objekt „Am Mühlenbach 9“

Zum 01.08.2020 werden alle Wohnungen des Hauses „Am Mühlenbach 9“ vermietet sein. Die Vermittlung und Vermietung hat die Baugenossenschaft Landkreis Osnabrück eG für die Gemeinde übernommen. Bei der Vermietung der Wohnungen wurden die gewünschten sozialen Aspekte wie Einkommen und Sozialstatus berücksichtigt. Insgesamt ist der Ankauf des Objektes und die damit verbundene Schaffung bezahlbaren Wohnraumes als positiv zu bewerten. Sofern sich noch einmal die Chance ergibt, ein solches Objekt zu erwerben, sollte eine erneute Investition in Erwägung gezogen werden.

**zu 4 47. Änderung des Flächennutzungsplanes und 2. Änderung und Erweiterung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 3 „Bahnhofstraße/Lindenallee“ (LIDL) mit örtlichen Bauvorschriften; Aufstellungsbeschluss
Vorlage: X/2020/495**

Zu diesem Thema hat vor Beginn der Sitzung eine Ortsbesichtigung stattgefunden, bei der **Herr Hassenpflug** das geplante Vorhaben grob vorstellt. In dem Zuge hatten die Ausschussmitglieder sowie die Vertreter der Gemeindeverwaltung die Gelegenheit, sich die Situation vor Ort anzuschauen. **Herr Hassenpflug** erklärt, dass für einen geplanten Neubau des Lidl-Marktes an der Bahnhofstraße zusätzlich eine ca. 1.200 m² große Fläche im rückwärtigen Bereich (Richtung Osten) benötigt werde. Es sei klar, dass es sich dabei um einen erheblichen Eingriff in die Natur handelt, der entsprechend kompensiert werden müsste. Durch die Grundstückserweiterung könnte aber eine größere Parkplatzfläche geschaffen werden, was die Zukunftsfähigkeit des Marktes an diesem Standort steigert. Außerdem seien mittlerweile sowohl die Verkaufs- als auch die Lagerflächen sowie die Mitarbeiterräume zu klein. Auch die technische Komponente bedürfe einer energieeffizienteren Modernisierung. Eine Sortimentserweiterung finde in dem Zuge nicht statt.

Nachfolgend berichtet **Herr Hassenpflug** in der Sitzung von dem stetigen Wachstum der Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG. Es werden dauerhaft Möglichkeiten gesucht, neue Standorte zu gewinnen und auch die Erweiterung und Modernisierung der vorhandenen Märkte zu ermöglichen. Laut **Herrn Albers** sei eine Erweiterung des Lidl-Marktes in Bad Rothenfelde bereits seit 2016 im Gespräch und auch **Herr Hassenpflug** erwähnte bei der Ortsbesichtigung, dass frühzeitig abgeprüft werden soll, ob eine Neuaufstellung des Marktes an diesem Standort möglich ist. Dies benötige eine vorausschauende Vorplanung. Im aktuellen Zustand (Aufenthaltsqualität, Barrierefreiheit, Platzbedarf) sei dieser Standort langfristig nicht mehr zukunftsfähig. Ziel sei es, die Verkaufsfläche von 900 m² auf ca. 1.200 m² zu vergrößern, das Sortiment bleibe dabei gleich. Auf der Parkfläche seien ca. 20 zusätzliche Parkplätze geplant, ein Teil davon mit E-Lademöglichkeit. Die Errichtung eines neuen Marktgebäudes in der beabsichtigten Größe lediglich auf der aktuellen Grundstücksfläche werde nicht in Betracht gezogen. Dies hätte zur Folge, dass weniger

Parkplätze zur Verfügung stehen, zwei Zufahrten entfallen und vor allem im Eingangsbereich die Verkehrssicherung nicht mehr gegeben sei. Außerdem gebe es Platzprobleme im Bereich der Anlieferung.

Ratsvorsitzender Tesch erfragt, ob es sich bei dem Vorhaben um eine eingeschossige Bauweise handelt. **Herr Hassenpflug** bejaht dies, ein zweigeschossiges Marktgebäude komme nicht in Frage. Eine aufgeständerte Bauweise (Bsp.: unten Parkebene, oben Marktebene) werde im ländlichen Raum nicht angenommen, so **Herr Conway**.

Auf Nachfrage von **Ratsherrn Meyer zu Theenhausen** berichtet **Herr Hassenpflug**, dass das aktuell von der Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG gepachtete Grundstück ca. 6.065 m² groß ist.

Vorsitzender Albers bezieht sich auf Protokollauszüge der Bau-, Umwelt- und Planungsausschuss- sowie Ratssitzung im April 2016. Demnach sei durch die Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG im Hinblick auf das angrenzende Biotop und die damals genannten Probleme bzgl. der Regenrückhaltung bereits in der Vergangenheit ein grundsätzliches Gespräch mit dem Landkreis Osnabrück beabsichtigt worden. Er hinterfragt, warum dies bisher noch nicht geschehen ist, woraufhin **Herr Conway** entgegnet, dass er dazu zum aktuellen Zeitpunkt keine Auskunft geben kann.

Durch **Ratsherrn Beetz** wird verdeutlicht, dass die vorgestellte Planung in eine Naturfläche eingreift, bei der es sich z. T. um ein Biotop handelt. Auch wenn ein neuer Markt nicht in die Biotopfläche hineinragen würde, werden in der ohnehin erforderlichen Umweltverträglichkeitsprüfung auch die Randbereiche betrachtet. Des Weiteren wurde erst vor kurzem nur wenige Meter weiter östlich der „Wanderweg durch die Natur“ durch den Verein „Pro-Natur Lindenallee“ e. V. errichtet, was einen deutlichen Widerspruch zu dem hier geplanten Eingriff in die Natur darstelle; der geplanten Grundstückserweiterung müssten 80 Bäume weichen und es werde zusätzliche Fläche versiegelt. Dass eine Kompensation stattfinden müsste, sei der Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG bewusst, so **Herr Conway**. **Ratsherr Beetz** erfragt weiterhin, an wen die gemeindeeigene, 1.200 m² große Fläche veräußert werden sollte; zurzeit sei die Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG lediglich der Pächter der aktuell durch den Lebensmittelmarkt genutzten Fläche. **Bürgermeister Rehkämper** entgegnet, dass es sich zunächst um städtebauliche Aspekte handele und diese Frage momentan noch keine zentrale Rolle spiele. Die Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG würde die bereits aktuell genutzte Fläche aber von dem Grundstückseigentümer erwerben und in die hinzunehmende Fläche investieren, was von **Herrn Hassenpflug** bestätigt wird. **Ratsherr Beetz** stellt außerdem den beschriebenen Bezug zum Verkehrskonzept sowie durch den beabsichtigten Eingriff in die Natur und die erforderliche Abholzung großer Gehölze auch den Aspekt der Nachhaltigkeit in Frage. Er hält abschließend fest, dass in der Gemeinde Bad Rothenfelde kein Versorgungsnotstand herrscht und man im Falle eines Weggangs des Lidl-Marktes an diesem Standort auch einen anderen Nutzer für das Objekt finden würde. Da es sich hier durchaus um einen lukrativen Standort handele, fordert er Vorschläge für eine alternative Gebäudelösung. Könne sich der Lidl-Markt in Bad Rothenfelde nicht optimal aufstellen, so werde über einen alternativen Standort in den Nachbarkommunen nachgedacht, so **Herr Conway**. Auch wenn eine Umsiedlung in einen benachbarten Ort grundsätzlich möglich wäre, hält **Herr Hassenpflug** die Fläche an der Bahnhofstraße jedoch für einen wichtigen Standort. Hier habe sich der Lidl-Markt etabliert. Würde man alternativ über den Neubau eines Lidl-Marktes an ganz anderer Stelle in Bad Rothenfelde nachdenken, müsse möglicherweise eine noch größere Fläche versiegelt werden.

Vorsitzender Albers erfragt den Kostenmehraufwand einer aufgeständerten Bauweise im Vergleich zum eingeschossigen Gebäude. Ein zweigeschossiges Gebäude mit beispielsweise einer Parkebene im unteren Bereich sei 70 % teurer, so **Herr Conway**.

Aus Sicht vom **Ratsvorsitzenden Tesch** seien die Argumente der Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG zwar verständlich, jedoch sei das naheliegende Biotop ein großes Problem. Wichtig seien ihm das Aufzeigen möglicher Ausgleichsmaßnahmen sowie die Machbarkeitsuntersuchung einer Biotopumwandlung. Weiterhin stellt er die Frage, ob nicht auch ein Kompromiss dahingehend in Betracht gezogen werden könne, dass die Grundstückserweiterung um eine weniger breite Fläche (z. B. 6 m statt 12 m) erfolgt. Es bestehe durchaus Interesse, den Lebensmittelmarkt an diesem Standort zu halten. Auch aus Sicht vom **Vorsitzenden Albers** sei die geplante Flächeninanspruchnahme schwierig. Jetzt sei zunächst zu klären, ob man die vorgestellte Planung mittragen könne oder nicht. Da die 2016 durch die Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG geplante Abstimmung mit dem Landkreis Osnabrück nicht stattgefunden hat und er sich die Vorstellung einer Alternativlösung gewünscht hätte, empfiehlt er, heute keinen Beschluss zu fassen.

Auch **Ratsherr Striedelmeyer** wünscht sich eine weiterführende Auskunft über mögliche Kompensationsflächen sowie alternative Gebäudekonstruktionen, sodass auf die Grundstückserweiterung verzichtet werden könnte. Er könne dem Beschlussvorschlag so nicht zustimmen. Aus Sicht von **Ratsherrn Beetz** sollte aber über den Beschlussvorschlag abgestimmt werden.

Es sei wichtig, der Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG zeitnah ein politisches Signal zu geben, so **Ratsherr Brinkmann**. Er hält es für positiv, dass an diesem Standort die Optimierung und Neuaufstellung des Lidl-Marktes geplant sei und erfragt, ob für die Gemeinde Bad Rothenfelde im Falle einer Vertagung der Beschlussfassung auf die nächste Sitzungsperiode Nachteile entstehen würden. **Herr Conway** entgegnet, dass zwar ein politisches Signal benötigt werde, um zu beurteilen, ob eine Weiterverfolgung der Planungsabsichten lohnenswert ist, die aktuellen Planungen aber absichtlich mit einem zeitlichen Vorlauf erfolgen.

Bürgermeister Rehkämper stellt klar, dass zunächst eine politische Willensbildung/Grundsatzentscheidung ausstehe, der formelle Aufstellungsbeschluss – wie von der Verwaltung vorgeschlagen – aber zunächst auch noch vertagt werden könne. Aktuell sei die von LIDL beantragte Veränderung zwar nicht dringlich, aber dennoch sollte der Blick in die nahe Zukunft gerichtet werden. Wichtig sei ihm die Zielsetzung: Nach Möglichkeit den LIDL am vorhandenen Standort sichern. Er schlägt deshalb vor, die aufgeworfenen Fragen zu klären, Unklarheiten zu beseitigen und mögliche Alternativen (und zwar flächenbezogen am vorhandenen Standort und auch auf den Baukörper bezogen) aufzuzeigen. Der formelle Aufstellungsbeschluss könne vorerst zurückgestellt werden.

Auf diesen Vorschlag hin lässt **Vorsitzender Albers** darüber abstimmen, den Beschluss an dieser Stelle noch nicht zu fassen, sondern zurückzustellen und zu vertagen. Das Thema könne dann in der kommenden oder darauffolgenden Sitzung des Bau-, Umwelt- und Planungsausschusses erneut behandelt werden.

Dem Vorschlag, den **Beschluss zunächst zurückzustellen**, wird **einstimmig** zugestimmt.

zu 5 **Klimaschutz allgemein; Sachstandsbericht** **Vorlage: X/2020/498**

Der Sachstandsbericht zum Klimaschutz wird von **Frau Dieckmeyer** vorgetragen.

Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD Ratsfraktion: Errichtung einer Solarthermieranlage im Freibad

Aufgrund des Antrages der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD Ratsfraktion zur „Errichtung einer Solarthermieranlage zur Warmwasserbereitung im Freibad unter Berücksichtigung des optimalen Ausnutzungsgrades und Sanierung der Dusch- und Toilettenanlagen“ vom 25.11.2019 hat im März 2020 ein unverbindlicher Ortstermin mit der Firma Solaranlagen Lange GmbH aus Münster (auf Empfehlung von Ratsherr Lange-Mensing) stattgefunden. Eine Rückmeldung dessen steht noch aus. Als erste Tendenz aus dieser Beratung hat sich jedoch ergeben, dass die Errichtung einer Solarthermieranlage im Freibad Bad Rothenfelde aufgrund der Dachform sowie des Schattenwurfes umliegender Bäume schwierig erscheint.

Sanierung des Kurmittelhauses

Für die Sanierung des Kurmittelhauses hat die Gemeindeverwaltung die Förderung von Energieberatungen für Nichtwohngebäude des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) in Betracht gezogen. Das Ingenieurbüro Möller und Penning (MP Ingenieure GmbH) aus Oldenburg wurde nun zunächst mit der energetischen Betrachtung des Kurmittelhauses beauftragt. Grundsätzliches Ziel ist es, ein ganzheitliches Sanierungskonzept für das Kurmittelhaus Bad Rothenfelde zu erhalten. In einem ersten Ortstermin am 03.06.2020 hat sich herausgestellt, dass dafür jedoch auch andere Fachbereiche (Statik, Elektrotechnik, Haustechnik, Brandschutz etc.) betrachtet werden müssen. Weiteres ergibt sich aus den folgenden Gesprächen und der Bestandsaufnahme durch das Ingenieurbüro Möller und Penning. Die Verwaltung wird regelmäßig über den aktuellen Sachstand informieren.

Bürgermeister Rehkämper ergänzt, dass eine umfassende Betrachtung des denkmalgeschützten Gebäudes wichtig ist und vor allem der Brandschutz einen hohen Stellenwert einnimmt. **Ratsherr Brinkmann** erbittet eine Abstimmung im politischen Gremium, sobald sich an der Nutzung des Kurmittelhauses künftig etwas ändern sollte. Nun gehe es aber zunächst um die Betrachtung des Gebäudes im jetzigen Zustand, so **Bürgermeister Rehkämper**. **Ratsherr Meyer zu Theenhausen** schlägt eine Begehung des Kellers des Kurmittelhauses vor der nächsten Sitzung des Bau-, Umwelt- und Planungsausschusses vor.

Sporthalle am heristo Sportpark – Solarberatung

Im Rahmen der durch die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) angebotenen, kostenfreien Impulsberatung Solar für Kommunen hat an der Sporthalle am heristo Sportpark am 19.06.2020 die fachliche Beratung durch einen Mitarbeiter der Ingenieurnetzwerk Energie eG aus Bad Iburg stattgefunden. Durch die Ingenieurnetzwerk Energie eG wird nun die Umsetzbarkeit einer PV-Anlage auf dem Dach der Dreifeldsporthalle geprüft. Eine abschließende Rückmeldung bleibt abzuwarten.

LED-Tauschtag 2020

Gemäß Meilensteinplan, der im Rahmen des Anschlussvorhabens zur fachlichen und inhaltlichen Unterstützung bei der Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes beim Projektträger Jülich (PTJ) eingereicht wurde, soll auch im Jahr 2020 wieder ein LED-Tauschtag stattfinden. Die Terminabstimmung erfolgt, auch mit Blick auf das Corona-Virus, gemeinsam mit den Stadtwerken Versmold, die ihre erneute Unterstützung bereits zugesagt haben.

Stadtradeln 2020

Auch im Jahr 2020 soll das Stadtradeln in der Gemeinde Bad Rothenfelde stattfinden. Es handelt sich dabei ebenfalls um einen Meilenstein im Rahmen der Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes. Das Stadtradeln erstreckt sich über 3 Wochen, findet voraussichtlich Ende August/Anfang September statt und wird gemeinsam mit dem

Radsportverein „Teutonia 07“ Aschendorf e. V. organisiert. Über den genauen Zeitraum wird die Gemeindeverwaltung in Kürze informieren.

zu 6 Behandlung von Anfragen und Anregungen

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Vorsitzender Albers schließt um 20.46 Uhr den öffentlichen Sitzungsteil.

gez. Franz-Josef Albers

Vorsitzende/r

gez. Klaus Rehkämper

Bürgermeister

gez. Louisa

Dieckmeyer

Protokollführer/in